

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

23. März 1948.

Holzentnahme durch die englische Besatzungsmacht in Österreich.144/A.B.
zu 132/JAnfragebeantwortung.

Die Abg. W a l c h e r und Genossen richteten im Oktober v. J. unter Anführung der vom britischen Element für den Zeitraum 1947/48 im Lande Kärnten angeforderten Brennholzmengen an die Bundesregierung die Anfrage, ob sie bereit sei, im Wege der österreichischen Vertretung in London bei der britischen Regierung wegen Einstellung oder Einschränkung der die österreichische Wirtschaft ausserordentlich belastenden Entnahme von Holz vorstellig zu werden.

Auf diese Anfrage teilt Bundeskanzler Ing. Dr. h. c. F i g l mit:

Bei den in der Anfrage für das Forstwirtschaftsjahr 1947/1948 angenommenen Holzmengen handelt es sich um veranlagte, nicht aber um tatsächlich entnommene Holzmengen. Wie aus einer anher vorgelegten Aufstellung der Österreichischen Holzwirtschaftsstelle hervorgeht, weisen die wirklich entnommenen Holzentnahmen der englischen Besatzungsmacht im Forstwirtschaftsjahr 1947/1948 gegenüber dem Forstwirtschaftsjahr 1946/1947 einen ganz wesentlichen Rückgang auf, der sich zwischen 50 bis 600 % bewegt.

Mit Rücksicht auf diesen starken Rückgang der Holzentnahme durch das englische Element im Forstwirtschaftsjahr 1947/1948 erscheint es derzeit nicht opportun, besondere Vorstellungen bei der britischen Regierung zu erheben.

- -